



Was ist Hate Speech und wie verbreitet sie sich?

Hass, Hetze, Nachrede und Mobbing haben in den letzten Jahren verstärkt im Internet zugenommen. Hate Speech (Hassrede) kann Ausgrenzung aber auch die Anstiftung zur Gewalt bedeuten. Für die Verbreitung der abwertenden Posts und Nachrichten werden die Sozialen Medien, Kommentarbereiche, Foren, Messenger-Apps genutzt oder Hass-E-Mails und Hassbotschaften versendet.

Die verbalen Anfeindungen zielen dabei auf Merkmale wie Herkunft, Hautfarbe, Geschlecht, Sexualität, Alter, Behinderung oder die Religion eines einzelnen Menschen oder einer Gruppe. Ein Phänomen ist zudem, dass Politiker*innen, Journalistinnen und Journalisten, Mitarbeitende von Rettungsdiensten und im Sozialraum aktive Menschen immer öfter Opfer übler Hassrede werden.

Hate Speech breitet immer weiter aus - auch in der Mitte der Gesellschaft.

Rund 80 % der Internetnutzer sahen sich bereits mit Hassrede und verletzenden Kommentaren konfrontiert. Auf die Betroffenen wirken die Anfeindungen verletzend und bedrohlich. Besonders wenn sie wiederholt auf die Person oder eine Gruppe niederschlagen.

Ihr Ziel erreicht haben die Angreifer (Trolle), wenn Personen sich auf Grund der nicht nachlassenden Bedrohungen gedemütigt fühlen, sich (auch) in den Medien zurückziehen und ein politisches Amt oder ehrenamtliches Engagement niederlegen.

Wenige Hetzer verbreiten viel Hass

„...Gleichzeitig stieg die Zahl derjenigen, die aktiv gegen Hasskommentare vorgehen. Unverändert stabil blieb die Zahl der „kleinen, lauten Minderheit“, welche die Hasskommentare verfassen: Ein Prozent der Befragten räumt dies selbst ein.“ (LfM-Direktor Tobias Schmid der Landesanstalt für Medien NRW; Quelle: heise.de)

Nur Mut!

Durch Nichtreaktion, Unwissen oder auch Ignoranz gegenüber Hassredner*innen geben wir ihnen die Chance ihre Webpräsenz weiter zu steigern.

Damit das nicht geschieht, lasst uns entschieden dagegen angehen, unsere Werte verteidigen und laut gegen Hassrede werden. Stellen wir uns an die Seite der Opfer von Hass, Mobbing, ausgrenzenden Kommentaren und Angriffen und stärken wir unsere Zivilgesellschaft.

Wir wünschen Ihnen und uns daher MEHR MUT ZUR GEGENREDE!